

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 12.05.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 17. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 10.05.2011****öffentlich****4.12 Neugestaltung der Berliner Straße in Köln-Mülheim zur Geschäftsstraße im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Mülheim 2020 0809/2011**

RM Möring spricht die geplanten 27 m und 23 m langen Einengungen an, die einen Begegnungsverkehr Bus/Pkw nicht zulassen. Die CDU-Fraktion sei der Auffassung, dass dieses Problem zwingend gelöst werden müsse, da es erfahrungsgemäß andernfalls zu längeren Wartezeiten für die Busse kommen werde.

Auch RM Tull gibt zu Bedenken, dass die Situation dort in der Tat etwas schwierig sei. Sie rege daher an, die Einengungen zunächst provisorisch anzulegen und vor einer endgültigen Errichtung die Erfahrungen abzuwarten. Sofern sich die Befürchtungen bestätigen sollten, könnten die Bereiche wieder aufgeweitet werden, damit die Busse dort problemlos passieren können.

BG Streitberger wendet ein, dass die Straße nach Fertigstellung der Markgrafenstraße eine völlig andere Verkehrsbedeutung bekommen werde und die Verwaltung insofern keine Zweifel habe.

RM Möring merkt an, dass er diesen Optimismus nicht teilen könne; dem Vorschlag des RM Tull hingegen – den Bau einer reversiblen Lösung – könne er sich anschließen. Weitere Bedenken habe er, dass für den hiesigen Ausschuss aus Zeitgründen kein 2. Beratungsgang vorgesehen sei. Er möchte die beschlossene Lösung hier durchaus nochmals diskutieren; lt. Verwaltungsvorlage sei die Antragstellung incl. einem Vorentwurf beim Zuschussgeber jedoch zwingend diesen Monat erforderlich.

BG Streitberger legt dar, dass der Antrag auf jeden Fall fristgerecht eingereicht werde, der Beschluss werde nachgereicht. Sofern der Beschluss vom Antrag abweiche, müsse die Antragstellung entsprechend modifiziert werden.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, teilt mit, dass er den Vorschlag einer provisorischen Einengung für eine adäquate Lösung halte.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schlägt Ausschussvorsitzender Waddey vor, die Anregung mit in die Bürgerbeteiligung zu geben.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Mülheim und des Stadtentwicklungsausschusses - auf Basis des vorgelegten Vorentwurfes (Anlage 1)

- jedoch mit der Maßgabe, dass die geplanten Einengungen im Bereich des Marktplatzes und vor der MütZe zunächst nur provisorisch angelegt werden, um die Erfahrungen abzuwarten -

die Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen und auf Grundlage der sich daraus ergebenden Ergebnisse die Entwurfs- und Ausführungsplanung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt